

NO Border NO Nation

Nach der Grenzschießung 2015 folgten zahlreiche andere Staaten entlang der sogenannten Balkanroute und auch die finanziellen Mittel für Frontex wurden immer weiter aufgestockt.

Das Sterben nimmt kein Ende. Hunderte Menschen ertrinken vor der Küste Italiens, slowenische Polizisten schießen Geflüchteten an der Grenze in den Rücken, türkische Grenzsoldaten erschießen Kinder, weil diese „ohne Erlaubnis“ die Grenze überqueren wollen – das mörderische Grenzregime Europas, es läuft weiter. Die EU, federführend Deutschland, hat es geschafft, die Grenzen und damit die hässlichen Bilder wieder an den Rand Europas zu verlagern. Dabei wird versucht sich von der Außenwelt und deren Problem abzuschotten, getreu dem Gedanke: „was ich nicht sehe ist auch nicht da“. Dafür ist selbst ein Deal mit einem Despoten wie Erdogan, der Krieg gegen die kurdische Bewegung führt und auf Menschenrechte pfeift, recht. Das Ergebnis dieses Deals ist, dass es nur noch wenige Menschen zu uns schaffen - und als sei damit nur irgendetwas an der ungerechten Einrichtung der Welt geändert worden, wird dies als Entwarnung und Erfolg zugleich vermeldet. Doch die Menschen werden weiter kommen. Und weiter Sterben wenn wir nichts dagegen tun. Ganz nach dem Motto: „die Toten werden ja nicht an unsere Strände gespült“, freuen sich die Bundeskanzlerin und ihr Innenminister, dass die Flüchtlingskrise bald überstand sein könnte. Und mit denen, die es ins europäische Zentrum geschafft haben, werden wir mit einigen Investitionen hier und ein paar Gesetzesverschärfungen dort auch noch fertig. Deutschland und seine Regierung spielen, als politisches und wirtschaftliches Zugpferd der EU, eine Schlüsselrolle. Die herrschenden Parteien von der CDU über die SPD bis hin zu den Grünen organisieren Verschärfung um Verschärfung; gerade jetzt werden mit Tunesien, Algerien und Marokko drei Folterstaaten zu sicheren Herkunftsländern erklärt. Deutsche Firmen wie Siemens verkaufen gewinnbringend das Material zur Abschottung(Bauzäune, Bewegungsmelder...) und die Bundespolizei schult die europäischen Wärter der Festung. Wir sehen fassungslos wie Grenzen, nach wie vor, Menschen töten, ihnen unaussprechliches Leid zufügen. 1989 wurde eine tödliche Grenze beseitigt, reißen wir Mauern an Europas Grenzen ein - die Zeit der Festungen, die Zeit der Mauern ist vorbei. Die Festung Europe kann nur so lange bestehen, wie es keinen Aufstand im Inneren gibt, sich kein Widerstand gegen die tödliche Abschottung und den tötenden Nationalismus regt. Ob wir wollen oder nicht, wir sind verantwortlich, aufgefordert die Festung Europa nieder zu reißen

"Tear down this Wall, Tear down Fortress Europe"



GEGEN DIE FESTUNG EUROPA UND IHRE FANS